

Objekte / Dokumente

## Dickes Gummidrain, vorne offen mit seitlichen Löchern

D / 3 / 5 / --

### Allgemein

<b>Titel / Bezeichnung</b>	Dickes Gummidrain, vorne offen mit seitlichen Löchern
<b>Verzeichnungsstufe</b>	
<b>Institution</b>	Medizinmuseum Davos

### Beschreibung

<b>Beschreibung</b>	Dickes Gummidrain, vorne offen mit seitlichen Löchern: Drains. Stumpfe Gummi Saugrohre mit seitlichen Löchern. 1 Gummi Saugrohr mit Glasverbindungsstück zu Polyäthylenschlauch.
<b>Sammlung</b>	Anästhesie - Ops - Gips - Gynäkoöogie
<b>Anzahl / Umfang</b>	1
<b>Masse</b>	Länge: 60cm / Durchmesser: 1cm
<b>Schlagworte</b>	5732, 5734, 5735, 5733
<b>Medientyp</b>	Objekt
<b>Kategorie</b>	Objekt
<b>Art</b>	Medizinische Geräte

### Provenienz und Erhaltung

<b>Standort</b>	Medizinmuseum Davos
<b>Eingangsdatum</b>	01.12.1998

### Weitere Informationen

<b>Signatur / Identifikationsnummer</b>	D / 3 / 5 / --
<b>Bemerkungen</b>	Die Kavernensaugdrainage nach Monaldi Zu Beginn des 2. Weltkrieges punktierte Monaldi in Italien erstmals Kavernen, die nicht heilten, mit einem Troicart. Durch die Hülse desselben konnte ein dünner Drain in die Kaverne eingelegt und das Sekret dauernd nach aussen abgesaugt werden. Auch bei dieser Methode, welche mit Begeisterung aufgenommen wurde und auch Erfolge brachte, blieben Enttäuschungen nicht aus. Die breite Kavernenöffnung Die operative breite Eröffnung einer therapieresistenten Kaverne war nicht selten der letzte und oft erfolgreiche Eingriff zur Sanierung einer chronisch-cavernösen Lungentuberkulose. Die eröffnete Kaverne musste täglich gespült und tamponiert werden, eine aufwendige langwierige Behandlung. Die Öffnung musste oft mit La-minarienstiften offen gehalten werden.

### Rechte und Zugang

Benutzbarkeit